

# Kurzvorstellung Arbeitskreis 4 Blended Learning in der Anlage E

Genehmigungstext:

Entwicklung von „Blended Learning“ bzw. „Distance Learning“-Modellen in der  
Fachschule

19.04.2023

# Beteiligte Fachschulen

## **Betriebswirtschaft**

Absatzwirtschaft und Handelsmanagement (BKB, St. Menhorn)

Finanzdienstleistungen, Personalwirtschaft (LSBK; A. Roese, H. Laudwein)

Logistik (WEBK, B. Bosch)

Rechnungswesen (MWBK, G. Wigge)

## **Gestaltung**

Werbe- und Mediendesign (ADBK, I. Dobos)

## **Technik**

Elektrotechnik (HHBK, St. Brands)

Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Maschinenbautechnik (FJBK, J. Hemsing, N. Löppenber)

# Kurzvorstellung des aktuellen Standes der Projektstränge

## **1. Klärung von schulorganisatorischen Voraussetzungen**

Integration des blenden/digitalen Unterrichts in WebUntis und in UNTIS

## **2. Erarbeitung einer Rahmenvorgabe Blended Learning/Hybrides Lernen**

- Technische Voraussetzungen Blended Learning
- Onboarding und Einführung in die Arbeit mit einem LMS
- Organisation hybriden Lernens (synchron/asynchron)
- Verhaltenskodex bei Videokonferenzen
- Leistungsbewertung
- Materialmanagement

# Kurzvorstellung des aktuellen Standes der Projektstränge

## 3. Unterrichtsentwicklung: a) Erarbeitung von Lernsituationen

Fachschule für Wirtschaft

Blended Learning



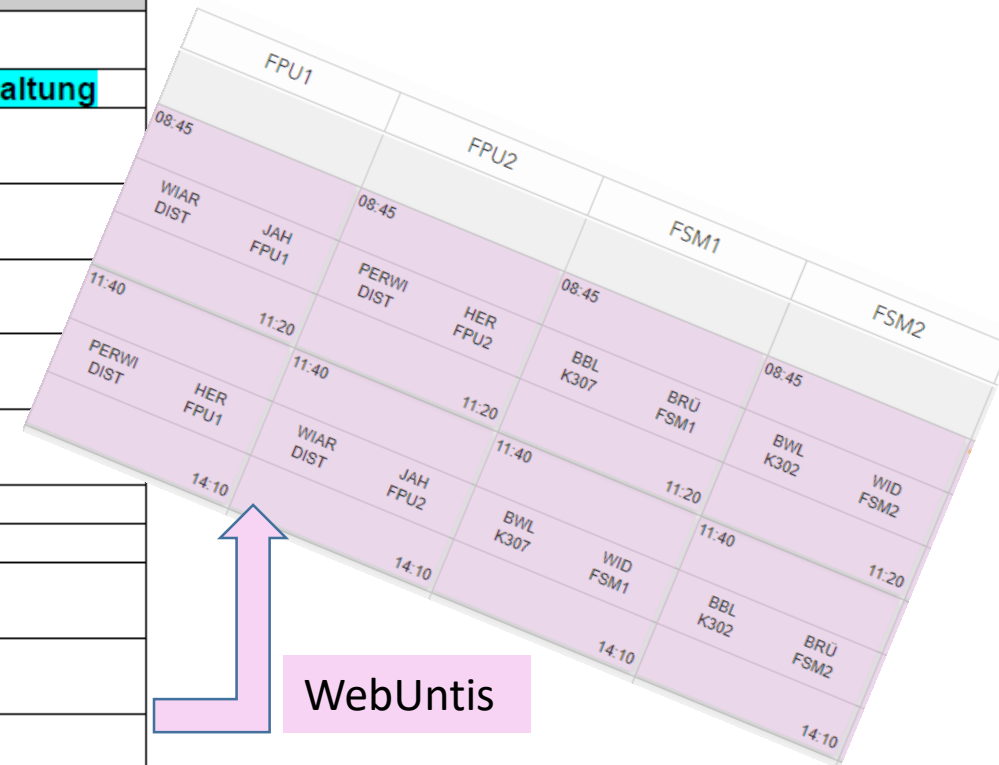
<b>Fach</b>		Rechnungswesen	
<b>Semester</b>		1	
<b>Lernfeld</b>		LF 1 Das Unternehmen in seiner internen und externen Vernetzung	
<b>Lernsituation, Lehr-Lern-Arrangement</b>		Unternehmensmodelle zur vereinfachten Abbildung der Geschäftsprozesse, die im Rechnungswesen dokumentiert werden	
<b>Hinweise</b>		<b>Lerninhalte im Zeitablauf</b> (Kurzbeschreibung, ggf. mit Material/Fundstelle)	
<b>Zeitbedarf</b>	<b>Methoden (Alternativen)</b>	<b>PRÄSENZ-Lernphase</b>	<b>DISTANZ- bzw. E-Learning-Lernphase</b>
80 Min.	Impulsvortrag, Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung eines Modellbetriebes</li> <li>Güter-, Geld- und Informationsströme in einem Modell anhand beispielhafter Geschäftsprozesse/Belege erfassen</li> <li>Interne und externe Vernetzungen erkennen und begründen</li> <li>Grundlegende beispielhafte Geschäftsprozesse Funktionsbereichen zuordnen</li> </ul>	
40 Min.	Einzelarbeit, Selbstlernphase		<ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebe der SuS individuell als Modell darstellen (Auftrag)</li> <li>Wesentliche Funktionsbereiche, Geschäftsprozesse und Vernetzungen zur Präsentation vorbereiten</li> <li>Hilfe: its-learning (Auftrag)</li> </ul>
80 Min.	Präsentationen, Plenumsdiskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation ausgewählter SuS-Modelle im Plenum</li> <li>Evaluierung/Reflexion/Diskussion</li> <li>Bewertung Modelltheorie</li> </ul>	

*Best practice*

# Kurzvorstellung des aktuellen Standes der Projektstränge

## 4. Unterrichtsentwicklung: b) Erstellung von Semesterplänen

Februar 2023				
	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltungen	Hinweise
04.	Samstag			Einführungsveranstaltung
06.	Montag	18.00 – 21.15	KOMM (MAA), WiMa (LAU)	
08.	Mittwoch	18.00 – 21.15	BWL (SDL), VWL (SCI)	
11.	Samstag	09.00 – 14.00	WiAr (JAH), PerWi (HER)	
13.	Montag	18.00 – 21.15	KOMM (MAA), WiMa (LAU)	
15.	Mittwoch	18.00 – 21.15	BWL (SDL), VWL (SCI)	
18.	Samstag			keine Vorlesung
20.	Montag			keine Vorlesung
22.	Mittwoch	18.00 – 21.15	BWL (SDL), VWL (SCI)	
25.	Samstag	09.00 – 14.00	WiAr (JAH), PerWi (HER)	digital
27.	Montag	18.00 – 21.15	KOMM (MAA), WiMa (LAU)	digital



# Kurzvorstellung des aktuellen Standes der Projektstränge

## **5. Vorschläge für eine Novellierung der APO-BK-Anlage E**

- Quote für digitalen, synchronen Unterricht (50%)
- Legaldefinitionen von Termini rund um das blended Learning
- Zulassung digitaler Formate zur Leistungsfeststellung

# Kurzvorstellung des aktuellen Standes der Projektstränge

## **6. Weiteres Vorgehen**

- Frühjahr 2023: 2. Evaluation
- Anpassung unserer Planungen an die Evaluationsergebnisse

# Mögliche Begleitungs- und Unterstützungsbedarfe

1. Fortbildungen zu blended-learning-Formaten  
(mit eigenem Budget unterlegt)
2. Unterstützung durch Dezernat 46
2. Überregionale Unterstützung bei den Kammern und Berufsorganisationen
4. PR-Offensive des MSB



# Vorstellung der Evaluationskriterien

Aus Perspektive der Lehrenden und aus der Perspektive der Studierenden

1. Qualitätssteigerung hinsichtlich
  - Individualisierung des Lernprozesses
  - Motivation
  - Lehrmaterial
  - erzielte Ergebnisse
  - Selbstständigkeit/Selbsttätigkeit/Selbstreflexion
  - digitaler Kompetenzen
2. Kommunikation/Kollaboration
3. Räumliche Flexibilität